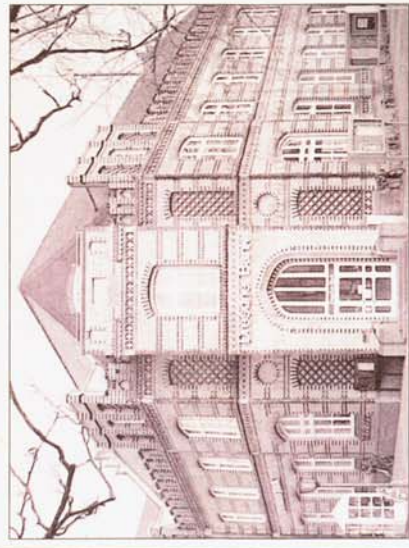


Die Schätze der Stadt auf einen Blick

Das Landesamt für Denkmalpflege zeigt Rendsburgs schönste Seiten. Im Wachholtz-Verlag ist die Denkmaltopographie der Stadt und der umliegenden Ortschaften erschienen. In dem Bildband werden alle kulturhistorisch wertvollen Gebäude und Anlagen umfassend vorgestellt.

Rendsburg/hp – Das Chilehaus ist ein Wahrzeichen Hamburgs. Es wurde zum Symbol für den Wiederaufstieg Deutschlands und sicherte damit auch seinem Architekten Fritz Höger internationalen Ruhm. Der Baumeister hat jedoch nicht nur an der Elbe Spuren hinterlassen. Auch für die Stadt Rendsburg plante der berühmte Künstler zahlreiche Häuser. Das ehemalige Direktionsgebäude der Schlesweg zum Beispiel wurde 1920 ebenfalls nach einem Entwurf des prominenten Experten erbaut. In dem Baudenkmal nach Art eines nordelbischen Herrenhauses, das heute das Elektromuseum beher-



Ehemaliges Post- und Telegraphenamt (1879-1881): Auch das Haus am Jungfernstieg 3-5 a wird in der Denkmaltopographie vorgestellt.



Lesestoff: Die Autoren Deert Larenz und Lutz Wilde, Verlegerin Gabriele Wachholtz und Staatssekretär Heinz Maurus (v.l.) vor dem Fritz-Höger-Haus mit der neuen Denkmaltopographie über Rendsburg und Umgebung. Foto: Piper

te der Stadt.“ Außerdem könne der Lesestoff als eine Fundgrube für alle interessierten Bürger sowie außerdem als Hilfsmittel für planende Gemeinden, Bauherren und Architekten dienen. Das Rendsburg-Buch vollzieht ein bewährtes Team. Die beiden Experten, die sieben Jahre lang an dem Gemeinschaftswerk arbeiteten, haben bereits mit weiteren Kollegen die drei Vorgänger-Bände über Kiel, Flensburg und Neumünster bereut.

Das Ergebnis der Mammut-Recherche ist beeindruckend. Der vierte Band der Denkmaltopographie „Kulturdenkmale in Schleswig-Holstein“ enthält unzählige bislang unentdeckte Schätze Rendsburgs. Der Band zeigt nach einer Einführung in Geschichte und Städtebau umfassend die Bau- und Kunstdenkmale, die bemerkenswerten Straßen und Plätze, Siedlungen, Industriebauten, Grünanla-

gen und Friedhöfe. Zum Überblick über Lage, Verteilung und Anordnung des Denkmalbestandes dient ein Kartenteil. Neben Rendsburg werden auch kulturhistorische Häuser in Schacht-Audorf, Osterrönfeld, Westerrönfeld und der Stadt Büdelsdorf präsentiert. „Wir waren selber überrascht, wie viele Kulturdenkmale es in Rendsburg und Umgebung noch gibt“, gestand Deert Larenz bei der Buchpräsentation. Der Denkmalfleger und Kenner empfahl folglich, die Stadt Rendsburg und die Umgebung unter dem kulturhistorischen Blickwinkel völlig neu zu entdecken und versprach: „Es lohnt sich.“

Informationen

Überall in Rendsburg begegnet man auf Schritt und Tritt den Baudenkmalern. Jedes Baudenkmal hat eine eigene Geschichte, die sich dem ungedulteren Betrachter nur durch nähere Informationen erschließt. Eine solche „Sehhilfe“ möchte die vom Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein erarbeitete Denkmaltopographie der Stadt Rendsburg sein. Der Band aus dem Wachholtz-Verlag ist im Buchhandel (ISBN 978-3-529-02523-5) für 32 Euro erhältlich.



Denkmaltopographie Baudenkmal, Deutschland Kulturdenkmale in Schleswig-Holstein Kreis Rendsburg-Eckernförde Stadt Rendsburg und umliegende Ortschaften

Wachholtz

Titelbild der Neuerscheinung.